



Katrin Seifert

Trainerin für Persönlichkeit und Image

H – Handkuss

Einen Handkuss sehen wir auf politischer Ebene immer häufiger. Doch er führt immer noch zu Lächeln, Verwirrung, Unsicherheiten. Ist er noch zeitgemäß? Ja, denn richtig ausgeführt, liebe Trainerkollegen, kann er lange positiv im Gedächtnis bleiben!

- Was viele nicht mehr wissen, aber trotzdem gilt: Der Handkuss gehört nur in geschlossene Räume, Patios, Höfe sind damit eingeschlossen!
- Galt er früher nur verheirateten Frauen, können Sie heute alle Damen gleich behandeln und damit beehren.
- Unhöflich wäre es, wenn Sie die Hand der Dame zu sich emporziehen. Stilvoll: Sie greifen leicht die Hand der Dame, drehen sie sanft mit dem Handrücken nach oben. So dass die Dame auf den Handkuss eingestellt ist. Dann beugen Sie sich zum Handrücken hinunter – bis etwa zu 1 cm Abstand. Achtung: Niemals die Haut mit den Lippen berühren! Dann verharren Sie kurz und richten sich schließlich wieder auf. Voilà!
- Entwarnung: Ungeeignet ist der Handkuss auf beruflichem Parkett. Bei Tagungen, Besprechungen, Meetings würde er deplatziert wirken.

Zwar stammt der Handkuss aus dem Begrüßungsprotokoll des spanischen Hofprotokolls, wird aber wieder geschätzt. Doch sollten Sie ihn nur bei Frauen praktizieren, die eine solche Kavaliersgeste zu schätzen wissen. Ich gehöre übrigens dazu.

Katrin Seifert, Dipl.-Soziologin, ImageTrainerin und Coach, Inhaberin von **kimages Training + Beratung**, berät Firmen und Einzelpersonen hinsichtlich des Images / Auftretens. Dabei widmet sie sich insbesondere den Themen Knigge und Farbpsychologie, wie auch dem internen Miteinander. Zu diesen und anderen Themen führt sie Workshops und Seminare durch.

Anregungen oder Wünsche zu dieser Serie senden Sie bitte an:

Katrin Seifert- **kimages Training + Beratung**
info@kimages.de - www.kimages.de